



AKWL aktuell

An alle Apotheken in Westfalen-Lippe

Bitte informieren Sie auch Ihr Apothekenteam.

30. August 2022

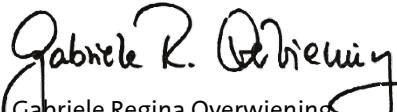
Apothekerammer
Westfalen-Lippe
Bismarckallee 25
48151 Münster
Telefon 0251 520050
Fax 0251 521650
E-Mail info@akwl.de
www.akwl.de

AKWL aktuell Nr. 50/2022 Angepasste Corona-Impfstoffe

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

schon Anfang September sollen angepasste Corona-Impfstoffe zur Verfügung stehen, die eine wichtige Rolle im Pandemiegeschehen einnehmen können. Hierzu richtet sich Minister Lauterbach mit einem Brief auch an Sie als Leistungserbringer, den Sie ab Seite zwei dieses AKWL aktuell finden.

Mit freundlichen Grüßen


Gabriele Regina Overwiening
Präsidentin


Dr. Andreas Walter
Hauptgeschäftsführer



Bundesministerium für Gesundheit, 53107 Bonn

An alle beteiligten Leistungserbringer
an der Impfkampagne gegen COVID-19

Prof. Dr. Karl Lauterbach
Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages
HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn
POSTANSCHRIFT 53107 Bonn
E-MAIL poststelle@bmg.bund.de

Bonn, 29. August 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

Deutschland steht vor einem ungewissen Fortgang der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie im Herbst und Winter. Trotz der aktuellen Infektionswelle im Sommer und einer verbreiteten Immunität durch Impfungen bzw. Infektionen, muss in der kalten Jahreszeit mit erhöhten Infektionszahlen gerechnet werden. Der Deutsche Bundestag befasst sich deswegen derzeit mit den Vorschlägen der Bundesregierung, um ein Stufenkonzept für Schutzmaßnahmen auf den Weg zu bringen, das je nach Infektionslage verschiedene Reaktionsmöglichkeiten der Länder vorsehen wird.

Eines der wirkungsvollsten Mittel gegen das SARS-CoV-2-Virus bleibt aber die Impfung. Die Frage, wie es uns gelingt, die Menschen von Erst-, Zweit-, Booster- und jetzt zweiter Auffrischungsimpfung zu überzeugen, wird den weiteren Verlauf der Pandemie maßgeblich beeinflussen. Mit Hochdruck haben die Hersteller angepasste Impfstoffe entwickelt, die besser gegen die derzeit vorherrschenden Varianten wirken. Derzeit gehen wir davon aus, dass die Europäische Kommission sowohl den an die BA.1-Variante angepassten Impfstoff von BioNTech/Pfizer als auch den von Moderna am 1. oder 2. September 2022 zulassen wird. Die Hersteller haben anschließend eine sehr zügige Auslieferung zugesichert, damit bereits in der ersten Septemberwoche (KW 36) Impfungen diesen angepassten Impfstoffen erfolgen können.

Deutschland erhält vorbehaltlich der Zulassung durch die Europäische Kommission in den **Kalenderwochen 36 und 37 jeweils rund 5 Millionen Dosen von BioNTech/Pfizer (BA.1-Impfstoff)**, die unmittelbar an zahlreiche Standorte des pharmazeutischen Großhandels ausgeliefert werden. Das ermöglicht eine schnelle Weiterverteilung an Apotheken und Leistungserbringer.

Seitens **Moderna erhält der Bund 1,65 Millionen Dosen bzw. 2,38 Millionen Dosen BA.1-Impfstoff im Laufe der genannten Wochen**, die zügig über das etablierte Logistiksystem an die pharmazeutischen Großhändler weiterverteilt werden.

Zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern des pharmazeutischen Großhandels und der Apotheken hat das Bundesministerium für Gesundheit über Möglichkeiten gesprochen, den Bestellprozess durch Leistungserbringer und die Auslieferung des Impfstoffs pragmatisch aufzusetzen: Demnach sollen die Leistungserbringer **erstmals am 5. September 2022 die beiden BA.1-Impfstoffe von BioNTech/Pfizer und Moderna** bestellen können. Die Auslieferung läuft anschließend noch in der gleichen Woche in enger Absprache zwischen Apotheken und Leistungserbringern an. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass Bestellungen **sowohl für KW 36 als auch für KW 37** aufgegeben werden.

Nach den vorliegenden Studiendaten wirken die Impfstoffe deutlich besser gegen die derzeit vorherrschende BA.5-Variante als der Impfstoff der ersten Generation. Insbesondere für Hochrisikogruppen können sie ein entscheidender Faktor sein, denn wir sollten nicht vergessen, dass täglich nach wie vor rund 100 Personen im Zusammenhang mit einer COVID-19-Infektion sterben. Deshalb bitte ich Sie eindringlich, aktiv für diesen Impfstoff zu werben.

Risikogruppen sollten nicht länger mit einer Impfung warten, auch wenn ein weiterer Impfstoff wahrscheinlich nur wenige Wochen später zur Verfügung stehen wird: BioNTech/Pfizer hat bereits angekündigt, dass die Europäische Kommission im Idealfall bereits Ende September/Anfang Oktober den an BA.4/BA.5-anangepassten Impfstoff zulassen wird. Sollte dies der Fall sein, wird Deutschland von BioNTech/Pfizer ebenfalls sehr zügig nach der Zulassung mit einer ersten Tranche von 9,5 Millionen Dosen beliefert.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) befasst sich derzeit ebenfalls sehr intensiv mit den Studiendaten der angepassten Impfstoffe mit dem Ziel, zeitnah zu einer aktualisierten Empfehlung für Impfungen gegen COVID-19 zu kommen. Die neu eingerichtete Pandemie-Arbeitsgruppe (PAIKO) innerhalb der STIKO wird sich unmittelbar in der Woche nach der Zulassung mit den Herstellern austauschen, um perspektivisch auch die an BA.4/BA.5-anangepassten Impfstoffe in der Empfehlung aufzunehmen.

Hinweisen möchte ich zudem auf den neuen Ganzvirus-Totimpfstoff von Valneva, der nach seiner Zulassung nun ebenfalls an Deutschland ausgeliefert wird und ab dem 5. September von den Leistungserbringern bestellt werden kann.

Seite 3 von 3 Sehr geehrte Damen und Herren,

das Gelingen der Impfkampagne ist maßgeblich von den beteiligten Akteuren abhängig – von der Logistik bis hin zur Impfung der Patientinnen und Patienten. Das Schließen von Impflücken und die Erhöhung von Impfquoten bei den Auffrischimpfungen ist einer der entscheidenden Faktoren für einen Herbst und Winter mit bestmöglichem Schutz für die Bevölkerung und möglichst wenigen Einschränkungen.

Ich danke Ihnen sehr für Ihr erneutes Engagement und Ihre Unterstützung in der Impfkampagne!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "J. Jahn".